

Nachdem bei diesen am 28. Januar 1728 Graf Wackerbarths Palais (das Curländer Palais) abgebrannt war, schenkte der König diesem auf Flemmings Betreiben das Palais in der Pirnaischen Strasse. Nach Wackerbarths Tode kam es (1736) an den Grafen Alex. Joseph Sulkowsky, der vorher einen Palaisbau an der Elbbrücke an Stelle des späteren Finanzministeriums geplant hatte. Von diesem erwarb es der Hof.

Den Zustand unter Sulkowsky stellen Pläne in der Sammlung für Baukunst, den älteren - solche ebendasselbst [und ein gleichzeitiger Kupferstich dar, nach welchem Johann Rudolf Fäsch den Bau schuf. Der Name des Entwerfenden steht somit fest.

Der Hof kaufte noch die anliegenden Häuser zu dem Grundstücke hinzu und liess diese wohl durch Knöffel in einer schlichten Linsenenarchitek-

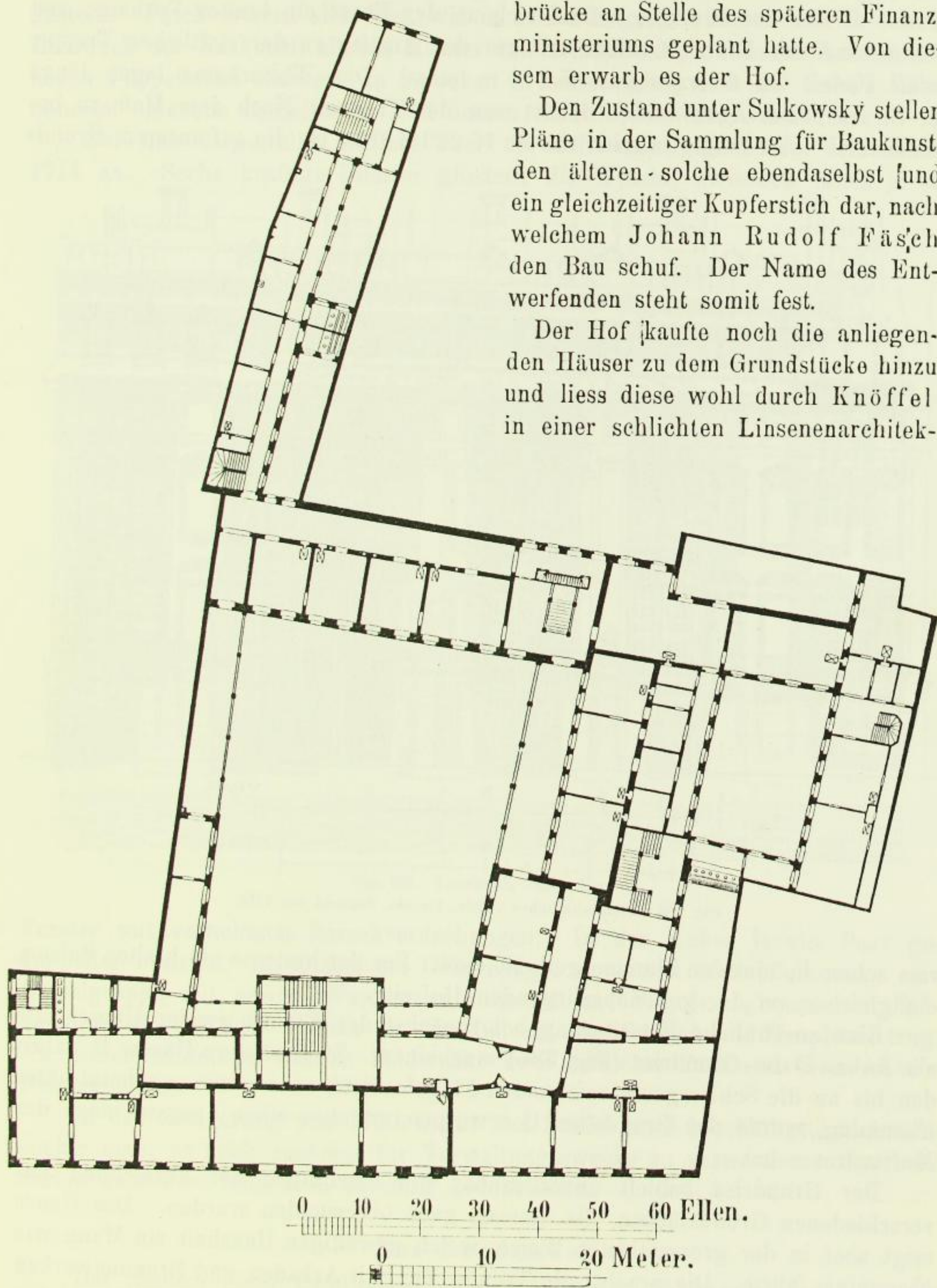


Fig. 385. Flemming'sches Palais, Grundriss des I. Obergeschosses. Zustand von 1747.